



Großbaustelle: Weil im Großen Haus die Bühnentechnik samt Unterbühne komplett erneuert wurde, gastierte das Theater für mehrere Monate auf dem Ganterareal. (Bild: A. J. Schmidt)



Turnspektakel: Tausende ließen sich beim Landesturnfest von den sportlichen Leistungen begeistern. (Foto: Badischer Turnerbund)

>> Januar

Umstrittene Übernachtungssteuer: Die Freiburger „Bettensteuer“ tritt am 1. Januar in Kraft.

Sachverständige einig: Es gibt keine K.-o.-Kriterien für ein neues Stadion am Wolfswinkel. Das geht aus Expertenstudien zum Flugplatz hervor. Die Ergebnisse der Studie werden in einer großen Infoveranstaltung auf der Messe vor über 1000 Menschen vorgestellt und erhitzen teilweise die Gemüter.

Neujahrsempfang: Über 1000 Gäste folgen der Einladung des Oberbürgermeisters. Der verkündet eine Rekordgeburtenszahl 2014 von 4511 Kindern.

Rot und pünktlich: Der erste Bauabschnitt der sanierten Feuerwache an der Eschholzstraße wird fristgerecht fertiggestellt.

Dritter Bildungsbericht für Freiburg: Immer weniger Jugendliche verlassen nach der 8. Klasse ohne Abschluss die Schule, und immer mehr Schülerinnen und Schüler mit ausländischen Wurzeln machen Abitur.

Wechsel in der Gleichstellungsstelle: Der Gemeinderat wählt Simone Thomas mit sehr großer Mehrheit als Nachfolgerin der bisherigen Frauenbeauftragten Ursula Knöpfle.

Namensstatistik: Ben und Jakob sowie Emma und Mia waren 2013 die beliebtesten Vornamen.

Neue Streckenführung: Statt östlich der Madisonallee soll die Stadtbahn Messe auf der Westseite der Straße zur Endschleife geführt werden. Damit entfällt der beschränkte Bahnübergang an der Madisonallee.

Hüter des Stadtbilds: Der unabhängige Gestaltungsbeirat für Freiburg nimmt seine Arbeit auf und Bauprojekte unter die Lupe. Dabei spart er nicht mit Kritik.

>> Februar

Gemeinderat will Bürgerentscheid: Nach der Grundsatzentscheidung für ein neues Stadion Wolfswinkel samt Finanzierungskonzept soll es einen Bürgerentscheid geben.

Bevölkerungswachstum bremst Klimaschutzbilanz: CO₂-Emissionen pro Kopf gehen zwar zurück, durch den Anstieg der Bevölkerungszahlen gibt es unterm Strich keine Entlastung.

Inklusion mit Weitblick: Gemeinderat beschließt 10-Jahres-Planung für Menschen mit geistiger oder körperlicher Behinderung.

Tanz und Theater: Gemeinderat beschließt 693.000 Euro als Investitionskostenzuschuss für Bau und Einrichtung der Spielstätte für freie Theater und Tanzgruppen sowie höhere Zuschüsse für den Betrieb im E-Werk.

Tourismus boomt weiter: Die Übernachtungszahlen steigen, aber die Aufenthalte der Gäste werden kürzer.

>> März

Fest und freie Fahrt: Die Gundelfinger Stadtbahn-Linie wird eröffnet.

Lange Freundschaft: Eine Freiburg-Delegation aus Gemeinderäten und Oberbürgermeister Salomon besucht Wiwili. Vor 25 Jahren wurde die Freundschaft mit der Stadt in Nicaragua geschlossen.

Qual der Wahl: Gemeinderat vergibt Grundstücke auf Gutleutmatten unter 218 Bewerbern.

Eine Million für den KOD: Fachleute haben ein KOD-Konzept vorgelegt, das als „Freiburger Modell“ bezeichnet wird: Neben dem Ordnungsdienst sollen auch Stadtbahnen rund um die Uhr an Wochenenden für mehr Beruhigung in der Innenstadt sorgen.

Ambitioniertes Ziel: Einstimmig folgt der Gemeinderat dem Vorschlag der Verwaltung, die CO₂-Emissionen bis zum Jahr 2030 zu halbieren und bis 2050 ganz auf Null zu senken.

Merianschule saniert: 10 Millionen Euro investierte die Stadt in die Runderneuerung der Wirtschaftsschule mit rund 1100 Schülerinnen und Schülern.

Das war 2014

In der Vorweihnachtswoche haben der Oberbürgermeister und der Finanzbürgermeister den Entwurf des Doppelhaushalts 2015/2016 in den Gemeinderat eingebracht und damit die Etatberatungen eingeleitet. Dieter Salomon sprach von einem „Investitionshaushalt“ mit hohen Ansätzen für Schulen und Straßen, für Kindergärten und Stadtbahnen, für Museen und Theater. Tatsächlich schreibt der Etatentwurf das Niveau der Ausgaben auf einem ambitionierten Niveau von fast 120 Millionen Euro in zwei Jahren fest; einschließlich der Haushaltsreste aus den Vorjahren sind es noch deutlich mehr.

Das Klagegeld vieler deutscher Großstädte, dass die Infrastruktur verkomme und marode Kommunalaushalte den Werteverfall öffentlichen Eigentums nicht mehr aufhalten können, dieses Klagegeld wird im Freiburger Rathaus nicht gesungen. Ganz im Gegenteil: Die Stadt zeigt mit Selbstbewusstsein darauf, was an Investitionen geschaffen worden ist, zuletzt mit der spektakulären Baustelle rings um den Bertoldsbrunnen, wo ein brüchiger Kanal und ausgefahrene Stadtbahngleise in Ordnung gebracht wurden. Und das Programm geht weiter, allen voran mit den Staudinger-Schulen, die voraussichtlich allein so teuer sein werden wie die Rundumsanierung von drei Gymnasien zusammen.

Was ist hier anders? Freiburg hatte Glück mit kontinuierlich guten Steuereinnahmen und Finanzaufweisungen. Doch es war nicht nur Glück: Die hohen Einnahmen gingen einher mit den Erfolgen der eigenen Spar- und Konsolidierungsprogramme, mit denen die Verwaltung schlanker und wirtschaftlicher geworden ist.

Nun ist beim Haushalt der Gemeinderat am Zug. Etatberatungen sind Ausnahmesituationen, in denen sich überraschende politische Konstellationen formieren können. Wie das im neuen Gemeinderat aussehen wird, vermag noch niemand verlässlich vorherzusagen. Das neue Wahlrecht verhalf allen 13 kandidierenden Listen zum Einzug in die Gemeinderat. Dabei haben die drei Großen – Grüne, CDU und SPD – Federn gelassen, was die Mehrheitsverhältnisse kräftig verschoben hat.

Ein Dreivierteljahr nach der Kommunalwahl sind die Bürgerinnen und Bürger zum nächsten Urnengang aufgerufen: Am 1. Februar entscheidet ein Bürgerentscheid über ein neues Fußballstadion am Wolfswinkel. So wie der Tabellenstand des SC und seiner Ligakonkurrenten die Stadt bewegt, so bewegt auch der Stadionsandort die Bürgerschaft. Noch nie in der jüngeren Geschichte ist ein Projekt so intensiv geprüft, abgewogen und begutachtet worden wie der Wolfswinkel.

Was sonst in den letzten zwölf Monaten geschah, darüber informiert das AMTSBLATT auf dieser Doppelseite.

>> April

Nachfrage und Preise hoch: Der Jahresbericht des Gutachterausschusses ermittelt für Freiburg weiter steigende Nachfrage, begrenzte Angebote und deshalb steigende Preise auf dem Immobilienmarkt.

Tarifabschluss: Drei Prozent mehr gibt es für alle Kommunalbeschäftigten.

Der Reinhold-Schneider-Preis der Stadt Freiburg geht an den Soziologen Klaus Theweleit. Die junge Autorin Lisa Kränzler erhält den Förderpreis.

25 Jahre Freundschaft mit Matsuyama: Eine Freiburger Delegation mit Gemeinderatsmitgliedern sowie Bürgermeisterin Gerda Stuchlik und OB Salomon reist nach Japan.

Umweltkongress: Die gemeinnützige European Environment Foundation lädt zum Kongress internationaler Umweltpreisträger: Über hundert ausgezeichnete Wissenschaftler, Publizisten und Aktivisten aus 40 Ländern diskutieren vier Tage lang über Natur-, Umwelt- und Klimaschutz.

900 neue Betreuungsplätze: Die Stadt will die Betreuung für Kinder unter drei Jahren stark ausbauen.

>> Mai

Debatte um Sicherheit: Bürgerschaft, Medien und Verwaltung diskutieren über die Sicherheitslage im Stühlinger und in der Altstadt. Eine Reihe von Straftaten von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen hatte die Debatte ausgelöst.

Instrument der Stadtentwicklung: Ein Perspektivplan soll die städtebauliche Diskussion versachlichen und mittelfristige Entwicklungsmöglichkeiten für die Schaffung von Wohnraum aufzeigen.

Endspurt: SC Freiburg punktet in den letzten Spielen und stellt den Verbleib in der 1. Bundesliga auf Platz 14 sicher.

Abschied mit Wehmut: Mehrere Ämter ziehen aus dem Pavillon im Technischen Rathaus aus und schlagen ihr Übergangsquartier im Telekomgebäude an der Berliner Allee auf. Das marode Holzgebäude muss dem neuen Rathaus im Stühlinger weichen.

Freiburg in Bewegung: Vier Tage lang zieht das Landesturnfest die Stadt in ihren Bann, und Zehntausende nehmen an den Veranstaltungen teil.

Kommunal- und Europawahl 25. Mai: Alle 13 angetretenen Listen werden in den Gemeinderat gewählt. Bei der Europawahl gewinnt die SPD kräftig dazu.

Rollender Botschafter: In einer limitierten Auflage von 111 Stück wirbt das technisch hochwertige und in auffallendem Grün gefertigte „Freiburg-Rad“ für nachhaltige Mobilität.

>> Juni

Arbeiten am Herz des Freiburger Verkehrs: Die Gleis- und Kanal-sanierungsarbeiten am Bertoldsbrunnen beginnen und unterbrechen den gesamten Liniennetzverkehr für mehrere Monate.

Neuer Erzbischof: Stephan Burger wird neuer Freiburger Erzbischof. Er war bisher Offizial und Leiter der kirchlichen Gerichtsbehörde und ist vom Domkapitel zum Nachfolger von Erzbischof Robert Zollitsch gewählt worden. Mit der Ernennung durch Papst Franziskus leitet Stephan Burger das nach Köln zweitgrößte deutsche Bistum.

Schützer der Umwelt: Nach 28 Jahren an der Spitze des Umweltschutzamts geht Dieter Wörner in den Ruhestand.

Freiburger Gedenkstein für Zwetajewa: Bürgermeister von Kirchbach enthüllt in Korolev, Moskau, einen Gedenkstein für die berühmte russische Dichterin. Sie hatte im vergangenen Jahrhundert zwei Jahre ihrer Jugend in Freiburg verbracht und darüber ein Gedicht geschrieben.

Lesefreude: Die Stadtbibliothek legt ihre Jahresbilanz fürs vergangene Jahr vor und vermeldet 685.000 Besucherinnen und Besucher und 1.641.740 ausgeliehene Medien – beides Rekordergebnisse.



Kai-Achim Klare wird in Rust zum Bürgermeister gewählt und tritt seinen Dienst dort am 3. April an. Seinen Platz in der SPD-Gemeinderatsfraktion nimmt Roberto Alborino ein.



Die Sanierung der Bühnentechnik am Theater ist abgeschlossen: Gestemmt hat die technische und logistische Glanzleistung die Technische Direktorin **Beate Kahnert**.



Altoberbürgermeister **Rolf Böhme** feiert seinen 80. Geburtstag. Zwischen 1982 und 2002 lenkte der Sozialdemokrat 20 Jahre lang die Geschicke der Stadt Freiburg.



Cornelia Hösl-Kulike leitete die Stabsstelle Gender-Mainstreaming. Zuvor war sie eine von drei Frauenbeauftragten. Nun geht sie in die Freistellungsphase der Altersteilzeit.



Der Diplom-Ingenieur und Leitende Baudirektor **Jürgen Bolder** geht nach 31 Jahren bei der Stadt und als Leiter des Eigenbetriebs Stadtentwässerung in den Ruhestand.



Die Nachfolge von Jürgen Bolder trat sein langjähriger Stellvertreter **Peter Reuß** an. Der Eigenbetrieb Stadtentwässerung setzt im Jahr rund 30 Millionen Euro um.



Nach knapp 40-jähriger Mitgliedschaft im Ortschaftsrat Freiburg-Waltershofen, davon 34 Jahre als Ortsvorsteher, geht **Josef Glöckler** in den wohlverdienten Ruhestand.



Die Politikwissenschaftlerin und Betriebswirtin **Simone Thomas** nimmt zum 1. Mai ihre Arbeit als Frauenbeauftragte der Stadt auf. Ihre Vorgängerin war Ursula Knöpfle.



Gemeinderat: Nach der Kommunalwahl im Mai ziehen 15 neue Stadträtinnen und Stadträte ins Stadtparlament ein. (Foto: A. J. Schmidt)



Weichenstellung: Mit der Stadtbahnverlängerung nach Zähringen verbessert die VAG die ÖPNV-Erschließung der nördlichen Stadtteile. (Foto: A. J. Schmidt)

>> Juli

Volles Haus: Bei der Auftaktveranstaltung zum Perspektivplan Freiburg im E-Werk kommen über 300 Menschen, sodass die Plätze nicht für alle reichen.

Zeitplan für neuen Stadtteil: Vorbereitende Untersuchungen für die Dietenbachniederung und St. Georgen West laufen an. 2015 soll entschieden werden, welche Fläche bebaut wird.

13 Listen bilden 8 Fraktionen: Die in den Gemeinderat gewählten Stadträtinnen und Stadträte formieren sich: Die Grünen (11 Sitze), CDU (9 Sitze), SPD (8 Sitze), Freie Wähler (3 Sitze) und FDP (2 Sitze) bleiben eigenständig. Auf die bewährte Zusammenarbeit setzen die Unabhängigen Listen mit der Linken Liste (4), der Kulturliste (2) und den Unabhängigen Frauen (1). Neu: Junges Freiburg (2), Grüne Alternative (1) und Die Partei (1) gehen ein Bündnis ein. Ebenso Freiburg Lebenswert (3) und Für Freiburg (1).

Keine Rettung: Der SWR beschließt, seine Sinfonieorchester in Freiburg und Stuttgart zum neuen SWR-Sinfonieorchester in Stuttgart zusammenzulegen. Der letzte von zahlreichen Versuchen der Stadt scheidet, das Freiburger Orchester, das weltweit einen hervorragenden Ruf genießt, zu halten.

Verhüllt: Das mittelalterliche Schwabentor erhält einen stabileren Baugrund. Anschließend wird das Mauerwerk saniert, was sich noch bis zum Sommer 2015 hinziehen wird.

>> August

15 Stadträtinnen und Stadträte verabschiedet sich: Oberbürgermeister Dieter Salomon verabschiedet die 15 ausgeschiedenen Stadträtinnen und Stadträte und begrüßt die neuen.

Bessere Unterbringung von Flüchtlingen: Das Land plant eine zentrale Landeserstaufnahmeeinrichtung (LEA) auf dem Gelände der heutigen Polizeiakademie in der Lörracher Straße.

Große Ehre: Der frühere Landesvater Erwin Teufel (CDU) und der letzte Kommandeur der französischen Militärs in Freiburg General a. D. Roland Bock werden mit der Schlossbergmedaille ausgezeichnet.

Alte Universität statt Werthmannstraße: Das geplante Literaturhaus zieht in die Alte Uni. Darauf einigten sich Uni, Stadt und Literaturbüro.

Erste Rad-Vorrang-Route im Land: Minister Winfried Hermann gibt die zehn Kilometer lange Ost-West-Verbindung zwischen Lehen und Ebnet frei. Außerdem betätigt er sich als Glücksfee und zieht die Gewinnerin eines Freiburg-Rads aus den 2700 Teilnehmern des Amtsblatt-Gewinnspiels.

Bilanz des Ehrenamts: Seit zehn Jahren läuft die Aktion „Freiburg packt an“. In dieser Zeit haben sich viele tausend Bürgerinnen und Bürger im Sozialbereich und im Umweltschutz engagiert.

>> September

Weltkindertag: Hunderte Kinder und Eltern feiern 25 Jahre Kinderrechte im Bürgerhaus Seepark.

Jogi auf dem Balkon: Bei einem großen Empfang präsentiert Bundestrainer Joachim Löw den WM-Pokal. Mehrere tausend Fans feiern den Weltmeistertrainer.

Bestätigung: Der Bund sagt 23 Millionen Euro für die Umgestaltung des Rotteckrings zu. Zusammen mit den Landesmitteln erhält die Stadt etwa 33 Millionen für das 66-Millionen Projekt. Baubeginn ist Anfang 2015.

Abfall digital: Alle 102000 Abfallbehälter erhalten münzgroße elektronische Chips, sodass jede Tonne einem Haushalt und Gewerbebetrieb zugeordnet werden kann.

United World College (UWC) öffnet die Türen: Für rund 44 Millionen Euro haben die Robert Bosch Stiftung und die Stiftung UWC Deutschland die alte Klosteranlage der Kartause zur modernen Schule umgebaut für 200 junge Menschen aus aller Welt.

Neue Räume: Die Volkshochschule bezieht zehn neue Räume am Colombi-Eck.



Hinter Gittern: Ritter B. überstand die Baustelle am Bertoldsbrunnen schadlos. (Foto: A. J. Schmidt)



Großer Jubel: Bundestrainer Joachim Löw präsentierte den WM-Pokal auf dem Rathausbalkon. (Foto: A. J. Schmidt)



Ende eines Provisoriums: Die Pavillons des Technischen Rathauses weichen dem Rathaus-Neubau. (Foto: A. J. Schmidt)

>> Oktober

Gemeinderat kippt KOD: Der neugewählte Gemeinderat spricht sich mit knapper Mehrheit gegen die Einführung des Kommunalen Ordnungsdienstes (KOD) aus. Zugleich beschließt der Gemeinderat ein Gaststättenkonzept für Sperrzeiten im Einzelfall und die Ausweitung des nächtlichen ÖPNV-Angebots.

Attraktive Baukultur: 21 Auszeichnungen hat die Architektenkammer Baden-Württemberg für Freiburger Bauten, Gartenanlagen und stadtgestalterische Projekte vergeben.

Bahn frei: Nach viermonatigen Bauarbeiten und einer Vollsperrung für die Straßenbahnen am Bertoldsbrunnen fließt der Verkehr wieder in den gewohnten Bahnen.

ICLEI bleibt: Einstimmig beschließt der Gemeinderat, dass das EuropaSekretariat des Internationalen Rates für Kommunale Umweltinitiativen (ICLEI) in Freiburg bleibt.

>> November

Besser lernen: Für 23,6 Millionen Euro hat die Stadt in vier Jahren das Theodor-Heuss-Gymnasium rundum saniert. Bis zu 850 Schülerinnen und Schüler haben neue und helle Räume sowie beste technische Ausrüstung bekommen.

Zehn Tage Ausnahmezustand: Das Festival „Politik im freien Theater“ gastiert erstmals in Freiburg. Das größte deutschsprachige Festival für die freie Theaterszene lockt in zehn Tagen über 10000 Menschen an.

Skater im Glück: Aus Alt wird Neu – im Dietenbachpark wird die alte Skateanlage für 175000 Euro renoviert und umfassend umgebaut.

Richtfest beim Augustinermuseum: Der 2. Bauabschnitt der Sanierung des Museums ist zur Hälfte erledigt, bis 2016 folgen die Arbeiten an den Installationen und an der Inneneinrichtung. Die Kosten belaufen sich auf 16 Millionen Euro.

Neue Technik fürs Theater: Mit sechswöchiger Verzögerung ist die rund 15 Millionen Euro teure Sanierung der Technik am Stadttheater abgeschlossen und das Große Haus wieder bespielbar.

Ball liegt bei der Bürgerschaft: Der Gemeinderat votiert mit großer Mehrheit für den Stadionneubau im Wolfswinkel sowie einstimmig für einen Bürgerentscheid. Damit liegt die Entscheidung am 1. Februar bei der Bürgerschaft.

>> Dezember

Deutsch-russische Freundschaft: Eine Delegation der Moskauer Rudomino-Bibliothek unter der Leitung der Direktorin Ekaterina Genijewa ist zu Besuch. Stadt und Bibliothek beschließen, den Kulturaustausch zu intensivieren. Für 2015 sind russische Kulturtag geplant sowie eine Partnerschaft der Rudomino- und der Stadtbibliothek.

Infos zum Stadionneubau: In der Rothaus-Arena informiert die Stadt über die Stadionplanung. In mehr als fünf Stunden tauschen Verwaltung, Bürgerinitiativen, SC Freiburg sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger Argumente aus.

Geld für Stadionneubau: Das Land sagt einen Stadionzuschuss von mindestens 10 Millionen Euro zu, und die Rothaus-Brauerei kündigt an, sich mit einer stillen Einlage von knapp 13 Millionen Euro am neuen Stadion zu beteiligen.

Feuerwache: Nach 27 Monaten Bauzeit und 9 Millionen Euro Kosten ist der zweite Teil der umfassenden Sanierung der Hauptfeuerwache abgeschlossen.

Steife Brise im Museum: Erstmals zeigt das Augustinermuseum mit der großen Sonderausstellung „Kosmos der Niederländer“ über 130 Bilder der niederländischen und flämischen Malerei aus dem 16. und 17. Jahrhundert.

Freiburg engagiert sich für Flüchtlinge: Mit großer Mehrheit spricht sich der Gemeinderat dafür aus, dass in Freiburg eine Landeserstaufnahmestelle für Flüchtlinge eingerichtet wird. Die in zwei Jahren frei werdende Polizeiakademie bezeichnen die Fraktionen als ideal geeignet.



Ellen Breckwoldt, Kämpferin für die sozial Schwachen in der Stadt, feiert am 10. Juli ihren 80. Geburtstag. Fast zeitgleich scheidet die CDU-Politikerin aus dem Gemeinderat aus.



Nach 28 Jahren an der Spitze des Umweltschutzamts geht **Dieter Wörner** in den Ruhestand. Unter seiner Leitung entstand eines der ersten Umweltämter im Land.



Nachfolger von Dieter Wörner wird **Klaus von Zahn**. Zuvor war der promovierte Raumplaner 21 Jahre lang bei der Stadt Düsseldorf und leitete zuletzt das Umweltschutzamt.



Yeom Tae Young, Bürgermeister der 1,2-Millionen-Stadt Suwon (Südkorea) spricht als Gast im Gemeinderat über Freiburg als Vorbild ökologischer Stadtpolitik.



Die habilitierte Architektin und ehemalige Bühnenbildnerin am Staatstheater in Reykjavik **Jörunn Ragnarsdóttir** übernimmt den Vorsitz des Gestaltungsbeirats.



Bernhard Keller war 46 Jahre bei der Stadt, zuletzt als Leiter des Eigenbetriebs Friedhöfe. Jetzt geht er in Ruhestand. Zum Nachfolger wählte der Gemeinderat Martin Leser.



Intendantin **Barbara Mundel** entscheidet sich gegen einen neuen Fünfjahresvertrag und verlässt damit zum Ende der Spielzeit 2016/17 das Theater Freiburg.



Stephan Burger wird neuer Freiburger Erzbischof und folgt somit auf Robert Zollitsch, der zehn Jahre das Bischofswappen des zweitgrößten Bistums trug.